

Mobilität für alle mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Deswegen wollen wir,

- dass öffentlicher Nahverkehr alle Orte mehrmals täglich anfährt und für alle bezahlbar ist – Mütter sind keine Taxis,
- dass ein Sozialpass für Menschen mit niedrigem Einkommen eingeführt wird, der über die Gemeinde- und Kreisgrenzen hinweg gültig ist,

Ich möchte

- Infos zum Thema
- im Wahlkampf helfen
- Mitglied werden

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vorname	Name
<input type="text"/>	
Straße	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ	Ort
<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	
<input type="text"/>	
Unterschrift	

DIE LINKE. Landesverband Hessen
Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069-706502
E-Mail: info@die-linke-hessen.de

V.i.S.d.P: Nico Biver, Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt

- dass bei Dunkelheit der ÖPNV auch für Frauen sicher ist: dafür wollen wir gut einsehbare, helle Wartepplätze, beleuchtete Fußwege und Fahrgastbegleiter auf Bussen und in Bahnen.

Gute Bildung

Deshalb setzen wir uns ein für

- den Erhalt der kleinen Grundschulen statt langer Busfahrten für die jüngsten Schüler_innen,
- Schulprojekte und Bildungsangebote, die jungen Frauen selbstbestimmtes Handeln vermitteln,
- ausreichende Finanzmittel für alle Vereine und Institutionen, die Fraueninteressen vertreten, insbesondere den Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt,
- den Ausbau von Grundschulen zu Ganztagschulen mit kostenloser Mittagsversorgung.

Kommunalwahlen am 6. März 2016

„Nicht die Hälfte des Himmels ...“

DIE LINKE.

www.die-linke-hessen.de

..., das ganze Leben wollen wir!

Frauen verdienen im Durchschnitt 22 Prozent weniger Geld als Männer. Mehr als zwei Drittel der Beschäftigten im Niedriglohnbereich sind Frauen. Frauen sind durch Familienarbeit und Erwerbstätigkeit doppelt belastet. Unter den prekär Beschäftigten, Armen, und Erwerbslosen sind Frauen die Mehrheit. Überwiegend übernehmen Frauen die Versorgung von Kindern, Alten und Kranken und das meist nicht in einem Beschäftigungsverhältnis, sondern innerhalb der Familie.

Neun von zehn Alleinerziehenden sind Frauen. Sie können häufig nicht Vollzeit arbeiten, da die Betreuungsangebote für Kinder oder pflegebedürftige Menschen nicht ausreichen und eine generell geringe Flexibilität bei den Arbeitszeiten besteht. Frauen bekommen durchschnittlich nur die Hälfte der Rente von Männern. Das liegt vor allem daran, dass sie ihre Erwerbstätigkeit häufig lange unterbrechen müssen.

Für diese schlechte Situation sind aber nicht die Frauen verantwortlich, sondern die gesellschaftlichen Lebens- und Rahmenbedingungen. Damit wollen wir uns nicht weiter abfinden. Kämpfen wir gemeinsam für eine gerechte Verteilung der Arbeit, für einen gesetzlichen Mindestlohn von mindestens 10 Euro und Arbeitszeitverkürzung! Dafür kandidieren viele Frauen auf den Listen der LINKEN zur Kommunalwahl.

Wohnen und Arbeit

Damit Frauen auf dem Land wie in der Stadt gut leben können, brauchen sie gut bezahlte Arbeit und bezahlbaren Wohnraum. Dies wollen wir unterstützen durch:

- den Bau von jährlich 10.000 Sozialwohnungen in hessischen Städten und Gemeinden mit Wohnungsmangel. Öffentliche Wohnungsbau-gesellschaften müssen passenden bezahlbaren

Wohnraum besonders für Alleinerziehende bereitstellen.

- die Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen für Frauen durch den Ausbau der öffentlichen Beschäftigung und die Aufwertung von Berufen, die überwiegend von Frauen ausgeübt werden,
- Arbeit kann vielfältig sein und muss nicht immer an einen Ort oder Zeitpunkt gebunden sein. Für Heim- oder Telearbeit muss die Infrastruktur vorhanden sein, insbesondere schnelle Internetverbindungen.
- die Verwirklichung der Gleichstellung in der öffentlichen Verwaltung und die Stärkung der Frauenbeauftragten
- die Förderung des Wiedereinstiegs nach einer Jobpause durch Beratung, Qualifizierung und bessere Weiterbildungsmöglichkeiten.

Gewalt gegen Frauen stoppen

Wir stehen immer gegen jede Art von Gewalt gegen Frauen. Bei besonderen Anlässen gibt es eine breite öffentliche Debatte über das Thema, die meist schnell verebbt, ohne dass sich im Alltag für die Frauen etwas verbessert. DIE LINKE fordert ein Strafrecht, in dem gilt: Nein heißt nein!

Kommunal stehen wir für

- Frauenhäuser, die so ausgestattet sind, dass Frauen dort in Würde leben können sowie für ein existenzsicherndes Einkommen für die Mitarbeiterinnen,
- das Angebot einer anonymen Spurensicherung nach sexueller Gewalt in allen Regionen Hessens,
- flächendeckende Beratungsstellen für Mädchen und Frauen,

- Selbstverteidigungskursen für Mädchen an den Schulen.

Unterstützung bei Krankheit, Pflege und sozialen Problemen

Dazu wollen wir erreichen:

- die Sicherung der hausärztlichen Betreuung durch kommunale Gesundheitszentren mit angestellten Hausärzt_innen,
- ein flächendeckendes Netz von Gemeindepfleger_innen, das in schwierigen sozialen Situationen aufsuchende Hilfe und Beratung leisten kann,
- wohnortnahe Freizeit- und Jugendkulturangebote, Musikausbildung und Breitensport für alle Altersgruppen, die für Mädchen ebenso attraktiv wie für Jungen sind mit besonderen (Frei-)Räumen für Mädchen,
- die Schaffung wohnortnaher, tageweiser und dauerhafter Unterbringungsmöglichkeiten für pflegebedürftige Menschen,
- kommunal geförderte Dorfläden für die flächendeckende Sicherung des Grundbedarfs.



„fotolia ©Franz Pfüegl“